

Gegner der Gentechnik demonstrieren

Gießen. Vom Regierungspräsidium bis zum seit Montag besetzten Feld für transgene Gerste der Universität führte am Samstag der Demonstrationzug gegen Gegentechnik.




von Manfred Schubert

Bei strömendem Regen begann und endete die Demonstration gegen Gentechnik. Wohl mit ein Grund dafür, dass am Samstag statt der von den Veranstaltern erwarteten 300 nur 90 Menschen an der friedlich verlaufenen Protestveranstaltung teilnahmen.

Der von drei Treckern begleitete Zug sammelte sich am Brandplatz beim Regierungspräsidium und setzte sich um 16 Uhr in Bewegung. Am Marktplatz stoppte er zum ersten Mal.

Ökoaktivist Jörg Bergstedt, der die Demonstration angemeldet hatte, sprach als erster vom Leutsprecherwagen. Aus Niedermöllrich (Schwalm-Eder-Kreis) sei der US-Konzern Monsanto

Großansicht 
Eineinhalb Stunden lang bewegte sich der Demonstrationzug der Gentechnikgegner von der Innenstadt bis zum Gersten-Versuchsfeld der Justus-Liebig-Universität. Foto: Fotos: Manfred Schubert

vertrieben worden, kommentierte er die Nachrichten vom Vortage über die Aufgabe des Vorhabens, dort gentechnisch veränderten Mais anzubauen.

In Rauschholzhausen sei es ebenfalls bald so weit, und es sei gut, dass sich jetzt auch in Gießen der Widerstand gegen die Universität formiere, die führend in der Agrotechnik werden möchte.

Mehr zu diesem Thema lesen Sie in der Printausgabe der OP."